



s. 36
Skateboard-Guru
**TITUS
DITTMANN**

Heute 8°
3°

Morgen 8°
1°

Übermorgen 7°
0°

Leitartikel von
Dhiraj Sabharwal

HYPOKRITISCHE DEBATTE

s. 11

Supplément

THEATER

Paco de Lucia

ADIOS



s. 14

Frësch
vum Maart

**Extra
Promotiounen**
Säit 5

Cactus



CHINAS WÄHRUNG

Luxembourg Renminbi Forum / S. 38

JAZENJUK NEUER PREMIER

Übergangsregierung in der Ukraine / S. 3



Foto: Robert Spirinelli / Montage: Julien Primout

Großregion SaarLorLux

Zwischen Mythos und Realität

LUXEMBURG - Die „Großregion SaarLorLux“, was ist das? Der Begriff taucht dann auf, wenn es um verwaltungstechnische oder politische Fragen geht. 11,3 Millionen Menschen leben in dem entsprechenden Gebiet. Fühlen sie sich zugehörig? Und aus welchen Gründen besuchen sie sich?

DOSSIER

Seite 22, 23

Über 150.000 Liter Salzsäure ausgelaufen 32 weitere Jahre für Cattenom

CATTENOM - Das Kernkraftwerk in Cattenom soll für weitere 32 Jahre am Netz bleiben. Das gab der Betreiber gestern bekannt. Nach Angaben der Geschäftsleitung sei zwar im vergangenen Jahr die Sicherheit erhöht worden, dennoch lag die Strahlenbelastung pro Stunde bei 2,48 Sievert, während sie 2012 noch 1,9 Sievert betrug. Außerdem konnten im ver-

gangenen Jahr stundenlang über 150.000 Liter Salzsäure auslaufen, bevor der Fehler bemerkt wurde.

Aus Luxemburg, dem Saarland und Rheinland-Pfalz kommen schon seit Jahren Forderungen nach Abschaltung der Anlage.

DETAILS

Seite 39

DER KOMMENTAR

Überzogen und zwecklos

GUY KEMP
gkemp@tageblatt.lu

Ehemalige Raucher wissen, wie gut es tut, es geschafft zu haben. Auch jene, die gerne geraucht haben. Wer vor allem den gesundheitlichen Bedenken den Vorzug vor dem Genuss gibt, dem fällt die Entscheidung, den Glimmstängel ganz zu lassen, leichter. Dies soll nun durch die gestern im Europäischen Parlament verabschiedete Tabakrichtlinie herbeigeführt werden. Die europäischen Gesetzgeber wollen das erreichen, indem sie vorschreiben, dass auf 65 Prozent der Zigarettenpackungen Schockbilder mit kaputten Lungen, vom Nikotin zersetzten Zähnen und ähnlichem mehr abgedruckt werden, die den Raucher abschrecken sollen. Und was kommt als Nächstes? Auch Alkohol zerstört unter Umständen viele Leben, ganze Familien und wird dadurch zu einem gesellschaftlichen Problem. Werden demnächst dann Weinflaschen und Biergläser mit Bildern, die eine zerstörte Leber zeigen, beklebt? Durch zu schnelles Fahren sterben jährlich in der EU tausende Menschen. Werden bald Bilder von grausamen Verkehrsunfällen vorschriftsmäßig die Motorhauben PS-starker Fahrzeuge zieren? Warum sollen Produkte, die legal vertrieben werden, solchen Einschränkungen unterliegen? Die Menschen in Europa sind ausreichend darüber aufgeklärt, welche Konsequenzen der Konsum von Zigaretten nach sich zieht. Sollte der Eindruck bestehen, dass das nicht der Fall ist, sollte nachgebessert werden. Schockbilder aber sind überzogen und zwecklos. Das hat die Rezipientenforschung längst ergeben.

Die Auslandsthemen

- Türkei: Tausende fordern Erdogans Rücktritt S. 7
- Europaparlament entschärft 4. Eisenbahnpaket S. 6
- Schockfotos auf Zigarettenpackungen ab 2016 S. 4



DISCOVERY ZONE - LUXEMBOURG FILM FESTIVAL

Ein Event mit Identität

LUXEMBURG - Mit einer Ausstellung im Ratskeller eröffnen Kulturministerin Maggy Nagel und Bürgermeisterin Lydie Polfer mit der Präsidentin des Festivals, Colette Flesch, heute

das Filmfestival. Mit dem amerikanischen „Her“ geht morgen der erste Film ins Rennen.

INTERVIEW

Seite 13



Weingüter aus der Mitte Italiens im Blickpunkt

Bella Italia lässt grüßen

L. Turmes & R. Batya
(Text und Fotos)

Bereits im Januar haben wir an dieser Stelle eine Reise in die Mitte Italiens beschrieben, ohne jedoch näher auf die Protagonisten einzugehen. Das soll sich mit unserem heutigen Bericht ändern, bei dem es um kleine Ristoranti und große Weingüter an der Adria geht.

Über den Flughafen von Rom und nach einer spannenden Fahrt durch die Berge der Apenninen, die in Mittel-Italien die Gebiete an der Adria von denen am Tyrrhenischen Meer trennen, erreichen wir Pescara, urbanes Zentrum der Abruzzen. Obwohl bereits vor unserer Zeitrechnung besiedelt, wurde die eigentliche Stadt Pescara 1927 gegründet.

Viele Gebäude aus der Gründerzeit wie die ehemalige Kräutlerkürfabrik Aurum sind erhalten und sehenswert.

Sapori autentici

Auf der Piazza Aldo Moro in Carsoli, einige Kilometer südlich von Pescara, begann dann das Abenteuer. Nein, wir wurden nicht Zeugen einer spektakulären Entführung, sondern man entführte uns kurzerhand ins Ristorante L'Angolo d'Abruzzo, das von sich selber behauptet, „la magia e il gusto dei sapori autentici“ zu verkörpern.

Lanfranco Centofanti und Maria Teresa Lucangeli haben den Gourmettempel in den 1980er Jahren gegründet, mittlerweile haben ihre Kinder Valentina und

Valerio das Restaurant übernommen. Koch Valerio ist Mitglied bei den „Jeunes restaurateurs d'Europe“, seine rassige Schwester leitet den Service mit viel Können und Humor.

„Unsere Spezialitäten sind Tagliolini all'abruzzese, eine spezielle Art quadratischer Spaghetti, Panzanella di baccalà, mit Paniermehl, Tomaten und Zwiebeln gerösteter Stockfisch, das Tartare di manzo mit schwarzem Reis und Balsamico tradizionale sowie Agnello panato, das sind Lammkoteletts mit Turchese-Kartoffelstampf und karamellisierten Pisello-Bohnen“, sagt Valentina.

Genau wie die Restaurantleiterin die Gerichte aufgezählt hat, werden die schmackhaften Speisen aufgetragen. Es sind geschmacklich famose Spezialitäten der Region, kein Zweifel.



Weinprobe bei Zaccagnini



Giulia Di Sipio stellte ihre Weine vor

Torano Nuovo

Tags darauf fahren wir nach Torano Nuovo, wo Guido und Maria Teresa Strappelli ihr zehn Hektar umfassendes Weingut seit 1990 auf Bio umgestellt haben. Interessant sind besonders die Rotweine, denn sie werden nur ausgebaut, wenn die Weintrauben hochwertig sind, was nicht jedes Jahr der Fall ist. Mittelmäßige Trauben verkauft die Familie. Natürlich schmeckte der dunkelrote Celibe 2007, Montepulciano d'Abruzzo DOCG Colline Teramane Riserva uns am besten. Fruchtig, vielschichtig und mit salzigen Nuancen passt er perfekt zu Pasta und gegrilltem Fleisch.

Ein Weingut der Superlative, bereits von der Architektur her, ist die Azienda Agricola von Nicola Di Sipio in Chieti. Auf dem 70 Hektar großen Gut stehen 2.000 Olivenbäume, vordergründig ist jedoch der Wein. Freundlich werden wir von Giulia, der Nichte des Besitzers, empfangen. Sie kennt alle Weine genau, antwortet gezielt auf knifflige Fragen.

Sieben Kilometer Luftlinie von der Adria werden hier neben den Klassikern auch Riesling und Pinot Noir angebaut. Auch die Schaumweine des Hauses, sau-

ber und ausgewogen, sprechen eine klare Sprache.

Nach der Weinprobe gab es Austern aus Lecce, Gamberi rossi aus der Adria, Scampi aus Pescara und weitere seltene Köstlichkeiten, die das Meer hervorbringt.

Zaccagnini, unser letztes Weingut, liegt in Bolognano. Das ist mittlerweile fast ein Vorort von Pescara. Die Palette umfasst 20 Weine, etliche davon hat die Weingroßhandlung Rossi in Düdelingen vorrätig. Kunst und Wein sind das Markenzeichen von Zaccagnini, bereits in den 1970ern war Joseph Beuys zu Be-

such und hat mit der Aktion „Defense of Nature“ deutlich zur Philosophie des Hauses beigetragen. Hier herrscht Demokratie der praktischen Art, wer value for money will, kommt nach Bolognano.

Weitere Informationen unter
www.cantinastrappelli.it
www.nicoladisipio.it
www.cantinazaccagnini.it
www.langolinosulmare.it
und auf
www.abruzzotourismo.it



Valentina Centofanti (links) mit ihrem Küchenteam